



AZB
8570 Weinfelden

TCS-Delegiertenversammlung: Neue Kassierin gewählt

6

Aktuelle Verkehrsfragen: Im Gespräch mit dem Arboner Stadtammann Andreas Balg. 3

Amlikoner Segelflugplatz: 50-Jahr-Jubiläum steht vor der Tür. 5

Antrieb, Beleuchtung und Schaltung: E-Bikes im Stresstest. 8

Agenda Regionalgruppen 14

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



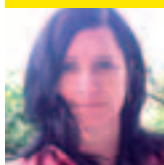
Marion Wiesmann
Kassierin



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Editorial

Eigentlich wären Autobahnen sicher, aber...

Schaut man die Verkehrsunfallstatistiken an, stellt man fest, dass auf Autobahnen und Autostrassen wesentlich weniger Unfälle geschehen als auf den anderen Strassen. In den meisten Statistiken liegen die Unfallzahlen auf Autobahnen bei unter zehn Prozent der gesamten ereigneten Unfälle. Daraus schliesst man doch, dass es auf den Autobahnen und Autostrassen sicherer ist Auto zu fahren als auf den anderen Strassen.

Eigentlich stimmt das ja, wenn man die Unfallzahlen anschaut, aber wenn man auf den Autobahnen unterwegs ist, fallen einem immer wieder dieselben unsinnigen und gefährlichen Aktionen auf. Das beginnt schon bei der Autobahneinfahrt. Sei es einerseits wenn man selber auf die Autobahn auffährt und andererseits, wenn andere auf die Autobahn auffahren. Da beabsichtigt man auf die Autobahn einzufahren, beobachtet den fließenden Verkehr auf der Autobahn, beschleunigt um möglichst bei der Einfahrt in etwa die selbe Geschwindigkeit wie die Fahrzeuge auf der Autobahn zu haben, da ist jedoch vor einem ein langsames Fahrzeug und hält vor der Einfahrt beinahe an. Das führt zu grossen Geschwindigkeitsunterschieden und zu gefährlichen Situation, weil der Verkehrsfluss gestört wird. Andererseits stelle ich immer wieder fest, dass einfahrende Fahrzeuglenkende auf die Normalspur einschwenken, auch wenn auf der Normalspur Fahrzeuge bereits nahe sind und diese beinahe «nötigen» auf die Überholspur zu wechseln. Ob dabei bereits Fahrzeuge

auf der Überholspur sind, scheint nicht zu interessieren. In solchen Situationen ist es möglich, als Einfahrender den Pannestreifen kurz zu benutzen um einzufahren.

Zahlreiche Unfälle geschehen aufgrund eines zu geringen Abstandes unter den Fahrzeugen. Bei den immer häufigeren hohen Verkehrsaufkommen ist dabei festzustellen, dass es kaum möglich ist über weite Strecken einen korrekten Abstand einhalten zu können. Egal ob man auf der Normalspur oder auf der Überholspur fährt, immer wieder schwenken andere Fahrzeuge kurz vor einem auf die Spur und verunmöglichen so die Einhaltung des richtigen Abstands zum vorderen Fahrzeug. Das führt dazu, dass man seine Geschwindigkeit verlangsamen muss, was bei vielen solchen Manövern zu Stausituationen führen kann.

Eine weitere Unsitte ist das zu nahe Auffahren von «Dränglern». Sieht man das Kontrollschild des nachfolgenden Fahrzeugs im Spiegel nicht mehr, ist der Abstand definitiv zu klein.

Bei all diesen Unsitten – und es gibt noch mehr davon – ist die Möglichkeit eines Unfalls vorhanden. Unfälle auf Autobahnen sind meistens mit entsprechend hohen Unfallfolgen verknüpft. Mit ein bisschen mehr Respekt vor den anderen Verkehrsteilnehmenden und ein wenig mehr Zurückhaltung könnten die Autobahnen noch sicherer werden. Eigentlich würde es wenig brauchen, aber eben...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unfallfreie Fahrten.

Herzliche Grüsse
Ihr Präsident Marco Vidale

Titelbild: Die TCS-Delegierten tagten in Unterhörstetten. (Bild: Werner Lenzin)

«Bevölkerungswachstum bedeutet mehr Verkehr»



Der Arboner Stadtammann Andreas Balg schildert die aktuelle Verkehrssituation im Oberthurgau. (Bild: ZVG)

Andreas Balg ist seit vergangenem Dezember Stadtammann von Arbon. Die Politische Gemeinde Arbon besteht seit 1998 aus den Ortsteilen Arbon, Stachen und Frasnacht. Seit 2003 hat Arbon ein Stadtparlament mit 30 Mitgliedern. Der Stadtrat setzt sich aus fünf Exekutivmitgliedern mit Ressortverantwortung zusammen. Die Rundschau unterhielt sich mit dem Stadtammann über aktuelle Verkehrsfragen in dieser Region.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Stadtammann in Ihrer Region im Osten des Kantons und wo gibt es Lösungsansätze?

Andreas Balg: Innerstädtisch wird durch den Bau der neuen Linienführung der Kantonsstrasse (NLK) insbesondere die Altstadt entlastet. Noch nicht optimal ist die Infrastruktur für den Langsamverkehr. Als nächster Schritt gilt es, unser Angebot im Bereich des öffentlichen Verkehrs zu verbessern und dann auf Grund der

Veränderungen laufend die Entwicklung zu beobachten. Regional stehen die Probleme noch vor einer Lösung.

Die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) ist zwar initiiert, aber noch lange nicht umgesetzt und für Engpässe der St.Galler Stadtautobahn gibt es noch nicht einmal eine Lösung.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Andreas Balg: Die BTS integriert Arbon besser in den Thurgau. Viele Unternehmen warten sehnsüchtig auf diese Verbindung, verschafft sie doch auch wirtschaftliche Vorteile. Die Oberlandstrasse OLS entlastet die Seedörfer wesentlich.

Seit Dezember pendle ich zwischen Scherzingen und Arbon und habe mir mein eigenes Bild machen können. Gerade im Winter, wenn sich Dunkelheit, Regen, hohes Verkehrsaufkommen und Schüler auf dem Weg zur Schule kumulieren, entstehen gefährliche Situationen. Hier bringt die OLS wesentliche Vorteile.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Andreas Balg: Das Bundesamt für Statistik erwartet eine weitere deutliche Zunahme der Bevölkerung. Die kantonale Dienststelle erwartet sogar das prozentual grösste Bevölkerungswachstum im Oberthurgau.

Dies bedeutet deutlich mehr Verkehr. Neue Engpässe werden entstehen. Welche genau, vermag ich noch nicht abzuschätzen. Klar ist, dass ein guter Teil des Transportbedürfnisses mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgedeckt werden muss. Aus meiner Sicht bedeutet insbesondere die Finanzierung eine grosse Herausforderung.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Andreas Balg: Was mir gefällt, ist das grosse Interesse an den E-Bikes. Dies ist ein Angebot, das offenbar den Nerv der Zeit trifft und eine gute Ergänzung in der Mobilität darstellt. Die starke Verkehrszunahme führt zu einer schrittweisen Verschärfung der Regeln. Echte Innovationen fehlen.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Andreas Balg: Nun, ich bin kein Verkehrsspezialist und habe keine konkreten Lösungsvorschläge parat. Intelligente Fahrerunterstützungssysteme könnten hier künftig Unterstützung bieten.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr beteiligten und an den TCS Thurgau?

Andreas Balg: Abgesehen von echten Neuerungen wünsche ich mir ganz einfach mehr gegenseitige Rücksichtnahme.



Jugendfahrlager 2013

vom 27. Juli bis 03. August 2013

- Programm** Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung in Bellinzona
- Kursleitung** Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
- Kursort** Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 750.–/Nichtmitglieder CHF 950.–
- Sonstiges** Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
- Anmeldung** TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

- Kurventraining** Kursdaten: Mittwoch 22. Mai 2013 (ausgebucht)
Samstag 08. Juni 2013 (ausgebucht)
Mittwoch 12. Juni 2013 (ausgebucht)
Mittwoch 26. Juni 2013
- Kurszeiten** jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen von 12.00 – 13.00 Uhr
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 320.–/Nichtmitglieder CHF 350.–
Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit:
CHF 200.– bei einem Kursbesuch bis 30. Juni 2013
CHF 100.– bei einem Kursbesuch ab 01. Juli 2013
- Kursleitung** VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfelden
- Anmeldung** Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstr. 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Wir sprachen mit... ...Ernst Wittmer



Ernst Wittmer im Segelflugzeug über den Alpen. (Bild: ZVG)

50 Jahre Flugplatz Amlikon

Die Mitglieder der Segelfluggruppe Cumulus machen die Wartungsarbeiten an ihren Flugzeugen, sowie Flugplatz- und Camping-Anlagen selber. 14 Pflichtbaustunden hat jeder zu leisten. Ist das nicht ein Hinderungsgrund für junge Leute der Gruppe beizutreten? «Für die einen vielleicht schon, für andere ist es aber gerade ein Vergnügen an Flugzeugen zu arbeiten und von Profis in ein Handwerk eingeführt zu werden, von dem sie sonst keine Ahnung hätten», meint Wittmer. In Amlikon sind sämtliche Winterarbeiten an den Flugzeugen abgeschlossen und man ist schon ganz kribbelig und freut sich auf die Saison 2013. Diese bringt nicht nur schöne Flüge, sondern auch ein grosses Fest. Am Samstag, 1. Juni und Sonntag 2. Juni feiert die Segelfluggruppe Cumulus das Jubiläum «50 Jahre Flugplatz Amlikon».

«Damit wollen wir der umliegenden Bevölkerung und deren Behörden, sowie jener des Kantons und des Bundes für die gute Zusammenarbeit und Nachbarschaft danken, aber auch für das gegenseitige Verständnis und Vertrauen», betont Wittmer. Es soll ein Fest werden für alle, rund um den Flugplatz. In der Vorwoche führt man in Amlikon die Schweizermeisterschaften im Segelfliegen durch. Bereits zu dieser Zeit sind Festwirtschaft und Bar in Betrieb. Am Samstagnachmittag, 1. Juni, erscheinen dann die ersten Gast-Motorflugzeuge und die JU-52 «Tante JU» macht die ersten Passagierflüge ab Amlikon. Am Samstagabend, nach einer PC-7 Vorführung des Militärs, gibt es einen Unterhaltungsabend mit Volkstümlicher Musik sowie u.a. Clown und Comedy mit Olli Hauenstein. Am Sonntagvormittag ist Brunch angesagt. Um 10.30 Uhr ist der offizielle Teil mit den Kurzansprachen. Weitere interessante Flugzeuge landen laufend und können auf ihren Abstellplätzen aus der Nähe betrachtet werden können.

Die Tante JU macht laufend 40-minütige Rundflüge. Selbstverständlich gibt es auch Akrobatikvorführungen mit Segel- und historischen Motorflugzeugen usw. Das genaue Programm findet man unter www.flugplatzfest.ch, dort können auch die JU-52-Flüge gebucht werden. «Wir verlangen keinen Eintritt, weder für die Flugvorführungen noch für den Unterhaltungsabend. Sie sollen ja ein Dankeschön der Segelfluggruppe Cumulus an die Region sein für die gute Nachbarschaft», freut sich der begeisterte OK-Präsident.

Mit der Durchführung der Schweizermeisterschaft und einem grossen Jubiläumswochenende feiert die Segelfluggruppe Cumulus dieses Jahr das 50-jährige Bestehen ihres Flugplatzes. Der 69-jährige Ernst Wittmer ist seit über 50 Jahren begeisterter Segelflieger und fliegt seit 1980 in Amlikon. Er präsidiert das Organisationskomitee für die Feierlichkeiten «50 Jahre Flugplatz Amlikon.»

Von Werner Lenzin

Fliegen ist ein uralter Menschheitstraum. Schon Leonardo da Vinci, der sich auch intensiv mit dem Naturphänomen Fliegen auseinandersetzte, soll festgehalten haben: Wenn du einmal wie ein Adler oder eine Möve geflogen bist, wirst du immer mit erhobenem Haupt und mit himmelwärts gerichtetem Blick über die Erde gehen – denn dort oben bist du mal gewesen und dorthin zieht es dich immer zurück. «Genau so ergeht es mir. Schon als kleiner Bub habe ich meiner Seifenkiste keine Räder, sondern ein Brett quer über die Motorhaube montiert», erinnert sich Ernst Wittmer. Das war sein Flugzeug – stundenlang sei er darin gesessen und in seinen Träumen über sein Dorf geflogen. Mit 18 Jahren hat er dann das Segelfliegen gelernt. Seither hat ihn die Fliegerei nicht mehr losgelassen.

Auseinandersetzung mit der Natur

«Ich habe später auch Motorfliegen gelernt und bin so in der Schweiz und in unseren Nachbarstaaten gereist», erzählt der begeisterte Pilot. Heute schleppt er mit der «Robin» auf dem Flugplatz von Amlikon noch Segelflieger in ihr Element. Was ist für den bald 70-Jährigen das Besondere am Segelfliegen? Als er mit 18 Jahren angefangen hatte, waren es die Kosten. Segelfliegen war damals die einzige Möglichkeit, mit einem Lehrlingslohn fliegen zu lernen. Als Wittmer dann auch Motorflugzeuge flog merkte er schnell, die Faszination macht für ihn nicht das Fliegen allein aus, sondern auch die intensive Auseinandersetzung mit der Natur – das Nutzen der vorhandenen Naturkräfte, der Aufwinde und deren Umsetzung in Strecke, wie es die Zugvögel tun. Distanzen von 300 bis 500 Kilometer an einem Nachmittag sind mit den heutigen Segelflugzeugen mit guter Thermik möglich. Es muss aber nicht immer Strecke sein, manchmal genügt es Wittmer, einfach über die herrlichen Voralpenlandschaft oder der nahen Schwäbischen Alb herumzutummeln. «Segelfliegen beinhaltet für mich aber noch etwas anderes, es ist wie beim Skifahren das Aprèsski. Das Zusammensitzen am Schluss des Tages und das gemeinsame verarbeiten des Erlebten um das Lagerfeuer, verbunden mit einer Kameradschaft».

DV TCS Thurgau: Neue Kassierin gewählt

Die 80 Delegierten der Sektion Thurgau des TCS wählten an ihrer Delegiertenversammlung in Unterhörstetten die 41-jährige Marion Wiesmann zur neuen Kassierin.

Von Werner Lenzin

Mit lüpfigen Klängen empfangen die «Jungen Manserbuebe» die Delegierten der Sektion Thurgau des TCS in der Mehrzweckhalle von Unterhörstetten. Als Gastgeber empfing die Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein Gäste und Delegierte. «Vermutlich bin ich seit 30 Jahren Mitglied des TCS und stelle eine mediale und politische Schweigsamkeit dieses grössten nationalen Mobilitätsverbandes fest», meinte Homburgs Gemeindegammann Thomas Wiget. «Klare oder gar pointierte Statements zugunsten der Millionen Franken zahlenden Millionen Mitglieder würde ich mir halt schon wünschen», sagte Wiget. Regierungsrat Jakob Stark stellte fest, dass jede achte Thurgauerin und jeder achte Thurgauer Mitglied beim TCS ist. «Wenn du den TCS hinter dir hast, so gewinnst du auch die Abstimmung», stellte Stark mit Blick auf die Abstimmung über den Netzbeschluss vom 23. September vergangenen Jahres fest.

Tendenzieller Rückgang

Wie Stark weiter ausführte, würde die Annahme des Referendums gegen die Erhöhung des Preises der Autobahnvignette von 40 Franken auf 100 Franken das Inkrafttreten des Bundes-Netzbeschlusses verhindern. «Wenn das Referendum Erfolg hat, so entfallen Mehreinnahmen von 320 Millionen Franken für den Bund, die unter anderem auch für die Bodensee-Thurtalstrasse vorgesehen sind», warnte Stark. Er betonte, dass der Ertrag der Autobahnvignette die einzige zweckgebundene Strassensteuer ist und rief die Delegierte auf: «Unterschreiben sie das Referendum gegen die Erhöhung der Autobahnvignette nicht, und falls sie es schon getan haben, legen sie am 24. November trotzdem ein Nein in die Urne». Mit Blick auf die Verkehrssicherheit teilte Sektionspräsident Marco Vidale mit, dass tendenziell ein Rückgang bei der Anzahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahr im Thurgau festgestellt werden kann. Während bei den Unfällen wegen Missachtung des Vortrittsrechts 13 Unfälle zur Kenntnis genommen werden mussten, konnten 40 Unfälle weniger im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Besorgt zeigt sich der Präsident allerdings darüber, dass die Zahl der Unfälle im Zusam-

menhang mit einer erhöhten Geschwindigkeit über 37 Prozent zugenommen hat.

Wiesmann neue Kassierin

Jahresbericht, Jahresprogramm und die Rechnung 2012, welche einen Verlust von 39'759.67 Franken ausweist, passierten zusammen mit dem Budget 2013 – wie auch der Antrag des Vorstandes, den Sektionsbeitrag für Motorisierte bei 18 Franken und für Mitglieder des Cool Down Clubs bei 12 Franken zu belassen – einstimmig. Den ausgewiesenen Rechnungsverlust erklärt der Sektionspräsident mit der Mitwirkung im Abstimmungskomitee «Ja zu BTS + OLS» und mit dem Rückzug der Kantonspolizei an der WEGA. Einem Antrag von Seiten der Regionalgruppe Weinfelden, den Ertrag des TCS Thurgau Shop im Budget von 118'000 Franken auf 150'000 Franken zu erhöhen, stimmten die Delegierten mit 43 Stimmen knapp zu. Mit Freude nahmen die Delegierten von Urs Reinhardt, Verwaltungsratspräsident des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau, zur Kenntnis, dass das Niveau der Auslastung immer noch auf einem guten Stand ist. Einstimmig wählten die Delegierten die 41-jährige Treuhandsachbearbeiterin Marion Wiesmann aus der Bonau zur neuen Kassierin der TCS-Sektion Thurgau.



Präsident Marco Vidale freut sich über die Wahl von Marion Wiesmann als Kassierin. (Bilder: Werner Lenzin)



Gemeindegammann Thomas Wiget und Regierungsrat Jakob Stark.

Muttertagsbrunch im Jochental in Steckborn

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein hat auch dieses Jahr wiederum zum traditionellen Brunch am Muttertag eingeladen. Bereits zum sechsten Mal waren wir Gast in der Gelegenheitswirtschaft von Heidi und Daniel Lampert im Jochental.

Ein äusserst schönes Fleckchen in Steckborn, oberhalb des Untersee gelegen mit grandioser Aussicht von Stein am Rhein bis zur Insel Reichenau. 50 Erwachsene und neun Kinder hatten sich angemeldet und nahmen den Weg vom Treffpunkt beim Schützenhaus ins Jochental unter die Füsse. Leider war uns Petrus nicht wohlgesinnt und er hat die Sonne mit Wolken verdeckt und den Wind blasen lassen. Wenigstens mussten die mitgebrachten Schirme nicht geöffnet werden. Doch die Teilnehmer hat dies nicht sonderlich beeindruckt. Mit entsprechender Kleidung ausgestattet wurde dem Wetter getrotzt und bereits auf dem Spaziergang entwickelten sich interessante Gespräche.

Neue Kontakte wurden geknüpft, da auch einige Mitglieder aus anderen Regionalgruppen den Weg an den Untersee fanden.

Ein wiederum sehr reichhaltiges Frühstücksbuffet wurde uns von den Gastgebern bereitet und man liess es sich richtig schmecken. Bei Kaffee und Tee genoss man frischen Zopf mit Butter und Konfitüre, dazu feinen Käse und Bauernschinken. Etwas knusprige Rösti mit Spiegelei passte so richtig zum garstigen Wetter und zum Abschluss probierte man noch vom selbstgemachten Birchermüesli, rundum ein köstlicher Brunch. Danach genossen die Kinder trotz regnerischem Wetter die landwirtschaftliche Umgebung zum Spielen und die Erwachsenen gingen bereits zum Apéro über. Ein wiederum gelungener Anlass ging zu Ende. Die Teilnehmer verabschiedeten sich und freuten sich bereits wieder auf den nächsten Muttertagsbrunch im Jochental bei hoffentlich sonnigerem Wetter. Den Gastgebern Heidi und Daniel Lampert und ihrem Team danken wir für die sehr gastfreundliche Aufnahme und das reichliche und feine Zmorge. (Yvonne Gasser)



Erfolgreicher Muttertagsbrunch im Jochental. (Bilder: Yvonne Gasser)

ZEISS Vision Center BALDINGER OPTIK



Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Einlösbar beim Kauf eines ZEISS Sportlens-Brillenglaspaares.
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in Zürich 044 251 95 94 oder in Romanshorn 071 463 11 77.
Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 30. Juni 2013.



BALDINGER

O P T I K

www.baldinger.ch

ZEISS Sportlens-Brillengläser: Die vollständig neu überarbeitete Sportlens-Palette erfüllt alle Wünsche und höchste Ansprüche. Aussergewöhnliche Brillanz und Kontrastsehen mit grösstmöglichem, scharfem Blickfeld.

IHRE VORTEILE:

- **See better – be better:** bessere Resultate durch besseres Sehen
- beste Sehschärfe auch mit gewölbten, individuell korrigierten Sportbrillengläsern
- kürzere Reaktionszeit durch kontrastreicheres, schnelleres Erkennen
- optimaler Schutz vor UV-Strahlen, Wind und anderen Einflüssen
- auch mit polarisierenden oder selbsttönenden Korrekturgläsern erhältlich
- Sportbrillen individuell verglasbar (Adidas, Bolle u.a.)
- Verträglichkeitsgarantie

BALDINGER OPTIK: Qualität vor Augen

E-Bikes liegen im Trend: Und wie zuverlässig sind sie?

2012 hat der Verkauf von Elektrowelos um knapp 7 Prozent auf rund 53'000 Stück zugenommen. Deshalb hat der TCS erneut fünf E-Bikes auf ihre Zuverlässigkeit hin getestet. Insgesamt haben die TCS Tester während einem Jahr über 10'000 km zurückgelegt. Je nach Beanspruchung werden nach 2'000 km unterschiedliche Unterhaltsarbeiten an Antrieb, Beleuchtung und Schaltung fällig.

Der TCS-Stresstest «Wie zuverlässig sind schnelle E-Bikes?» knüpft an den Produktvergleichstest «Schnelle Elektrowelos» von 2012 an. Erneut getestet wurden Dolphin Express, Flyer T10 HS, Raleigh Dover 40, Stromer Elite Power 48 und Wheeler E-Allterra BionX HS. Die Bikes wurden auf unterschiedlichen Terrains geprüft; In der Innenstadt, auf dem Arbeitsweg, mit Anhängern und auch auf Feldwegen. Die Feedbacks der zahlreichen Testfahrer bezüglich Antrieb, Schaltung, Fahrverhalten, Bremsen, Ergonomie, Beleuchtung, Akku-Handling und Ausrüstung wurden systematisch erfasst und ausgewertet. Ebenfalls berücksichtigt wurden der Wartungsaufwand und die damit verbundenen Kosten. Sie geben Aufschluss über Zuverlässigkeit und Betriebskosten eines Elektrowelos. In die Testresultate flossen diverse Messergebnisse ein. So liefert die Bremsscheibentemperatur zum Beispiel Anhaltspunkte über die Standfestigkeit der Bremsanlage. Zuverlässige Bremsen sind gefragt, wenn andauernd und mit beladenem Anhänger gebremst wird. Ein grosser Widerstand beim Durchdrehen des Antriebsstrangs wird dann zur Qual, wenn der Akku unterwegs plötzlich leer ist und das Velo ohne Unterstützung nach Hause pedaled werden muss. Gemessen wurden auch die Beleuchtungsstärke der Scheinwerfer sowie die Gewichte und Dimensionen der Bikes. Da Lithium-Akkus in Abhängigkeit von Zeit und Einsatzprofil altern, richtete sich das Augenmerk auf den Zustand der Akkus nach einjährigem Betrieb.

Vor- und Nachteile im Überblick

Punkto Fahrspass punkteten die Radnabenmodelle. Die Mittelmotormodelle wussten dank des tiefen Schwerpunkts, der ausgeglichenen Radlastverteilung und des konzeptbedingt längeren Radstands (Akku hinter der Sattelstütze) bezüglich Fahrstabilität und Fahrkomfort zu überzeugen. Beim Transport eines E-Bikes im Kombi oder auf dem

Dachträger zeigte sich, wie unpraktisch es ist, wenn ein Bike zu lang ist oder die Gewichtsverteilung sehr einseitig ist (schwerer Hinterradnabenmotor). Gut schnitt der Dolphin ab, obwohl er fahrbereit am meisten Gewicht auf die Waage bringt. Wird der Riesenakku aus dem Rahmendreieck entfernt, steht ein fast «normales» Velo da, was das Beladen des Autos erleichtert. Eine grosse Kraftanstrengung erfordert das «Pedalen» eines E-Bike, wenn die Batteriereserven erschöpft sind. Beim Vorwärtsbewegen sind der Roll- und Luftwiderstand sowie die Antriebswiderstände zu überwinden. Beim City-Bike erfordert letzteres eine Leistung von rund 15 Watt, beim Dolphin und beim Flyer annähernd 20 Watt. Infolge der kombinierten Ketten-/Nabenschaltung und dem Motorritzel mit Freilauf ist beim Raleigh etwa die doppelte Leistung eines City-Bikes notwendig. Viel Energie, also rund 50 Watt sind beim Fortbewegen der rekuiperierfähigen Nabenmotormodelle bei leerem Akku erforderlich. Ein durchschnittlicher Radfahrer bringt bei moderater Anstrengung rund 100 Watt in die Pedale.

Servicekosten

2'000 Kilometer legte kein Testfahrzeug zurück ohne Unterhaltsarbeiten wie Kette

ölen, Reifen pumpen und Schrauben nachziehen. Zu den «richtigen» Pannen zählten defekte Freiläufe und Tretlager sowie Komplettausfälle und Störungen beim Antrieb. Wer 2'000 km zurücklegt und sein Zweirad beim Händler warten lässt, muss inklusive Abschreiber im ersten Jahr mit Kosten von rund 1 Franken pro Kilometer rechnen.

Bremsen, Scheinwerfer und Akkus

Vollbremsungen sind für Elektrowelos kein Problem, das hat der Produktvergleichstest klar aufgezeigt. Bei starker Belastung wurden an den Bremsen grosse Temperaturunterschiede gemessen. Reserven bieten der Flyer und der Stromer. Die einfache Dolphin-Anlage, die hinten nur aus einer Felgenbremse besteht, hielt der Test-Belastung immerhin stand. Nachts auf unbeleuchteter Nebenstrasse mit 45 km/h sorgen nur die Schweinwerfer des Flyer und des Raleigh für ausreichende Sicht. Alle Testvelos sind mit auf Lithium-Technologie basierendem Akku ausgerüstet. Die Akkus büssten innert Jahresfrist zwischen 1 und 9 Prozent ihrer Speicherkapazität ein; im Mittel können 5 Prozent Kapazitätsverlust pro Jahr als Richtwert angenommen werden. Ein durchschnittlich dimensionierter Akku muss in der Regel etwa alle 4 Jahren ersetzt werden.

Das gesamte Elektrowelo-Sortiment der Pedalerie steht für Sie bereit.

Seit 17 Jahren sind E-Bikes unsere Passion.

Bei uns finden Sie die renommiertesten Marken wie:

Flyer – die Alleskönner

Moustache und Cannondale – die Eleganten und

Urbanen mit Boschtechnologie

Specialized – die Schnellen und Sportlichen

TdS Impulse – die pure Swisness

Testen Sie bei uns unverbindlich Ihren Favoriten und überzeugen Sie sich selbst vom unbeschreiblichen Fahrgefühl.

Schlossmühlestrasse 9
052 722 45 49
info@pedalerie.ch
www.pedalerie.ch
Facebook: Pedalerie Shop





Gleich online buchen: www.vsztg.ch

VSZ TG

TCS

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
Mittwoch, 29.05.13 / Donnerstag, 30.05.13
Montag, 03.06.13 / Mittwoch, 05.06.13
Freitag, 07.06.13 / Dienstag, 11.06.13
Donnerstag, 13.06.13 / Montag, 17.06.13
Mittwoch, 19.06.13 / Freitag, 21.06.13

WAB-Kurs 2:
Donnerstag, 13.06.13 / Mittwoch, 19.06.13
Freitag, 21.06.13 / Montag, 24.06.13
Dienstag, 25.06.13 / Donnerstag, 27.06.13

Weitere Kursdaten im Internet!

**Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.**

VSZ TG

The advertisement features a close-up of a person's face with blue eye makeup and a white veil. It includes logos for VSZ TG, TCS, and a gear icon. A yellow box contains course information for two WAB courses, including dates and times. A call to action is provided at the bottom.



Exklusiv für TCS-Mitglieder

25.– statt **54.–**

maximal 2 Karten pro Mitglied/Haushalt
Die Plätze sind beschränkt!

TCS-Apéro

Ab 19.30 h findet beim Seemuseum
ein Apéro für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch

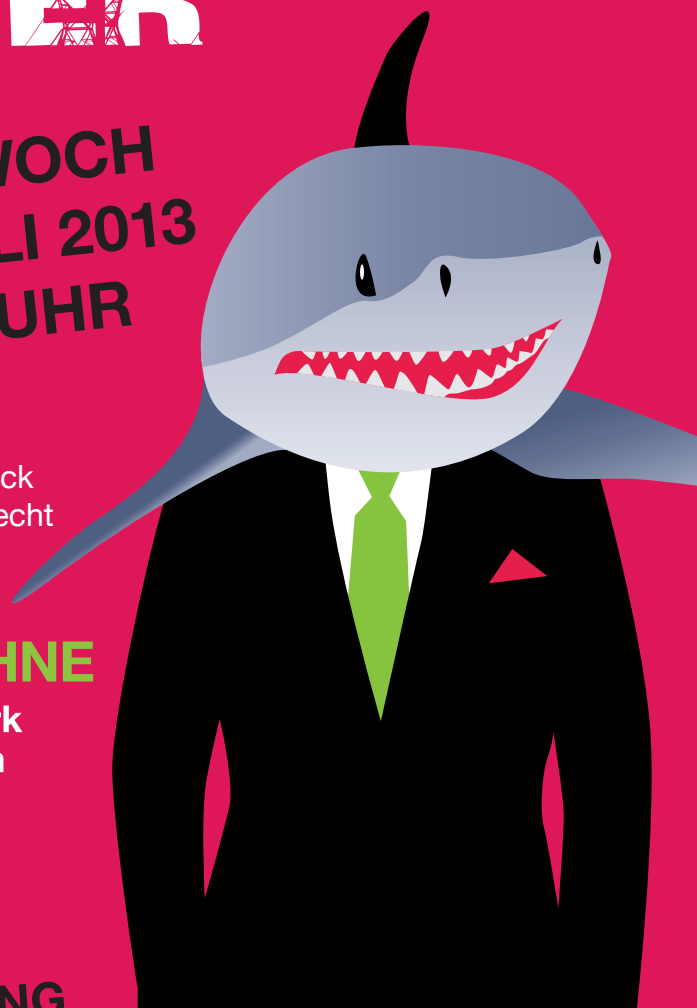
DREI GROSCHEN OPER

**MITTWOCH
17. JULI 2013
20.30 UHR**

Ein Theaterstück
von Bertolt Brecht
mit Musik
von Kurt Weill

SEEBÜHNE

**Seeburgpark
Kreuzlingen**



HANDLUNG

Jonathan Peachum, Inhaber der Firma Bettlers Freund, hat Sorgen. Seine Tochter ist nicht nach Hause gekommen. Sie feiert mit dem Gangster Mackie Messer Hochzeit. Der Polizeichef Tiger Brown kommt als Gratulant. Peachum und seine Frau wollen Mackie an die Polizei auszuliefern. Polly warnt ihren Mann vor der drohenden Verhaftung. Dieser flieht umgehend – jedoch nicht in die Berge, sondern ins Hurenhaus. Jenny, eine der Huren und seine Ex-Geliebte, verrät Mackie. Brown muss ihn verhaften. Im Gefängnis verhilft ihm seine Geliebte Lucy, die Tochter des Polizeichefs Brown, zur Flucht. Mackie wird erneut verhaftet, im Hurenhaus. Doch kurz vor der Hinrichtung, erscheint Brown als berittener Bote und verkündet, dass Mackie nicht nur begnadigt, sondern in den Adelsstand erhoben wird. Die Handlung kreist um den Konkurrenz- und Existenzkampf verschiedener «Geschäftsleute».

«Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie, was ist das Ausrauben einer Bank gegen die Gründung einer Bank».

SEE-BURGTHEATER

Spieltage unter:
www.see-burgtheater.ch



stündlich
Helikopterflüge
zu gewinnen!
Tagespreis:
Rundflug über
die Alpen



Familientag

TCS Sektion Thurgau

Sonntag, 16. Juni 2013 von 11 bis 16 Uhr

Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Schauen Sie mit Ihrer Familie vorbei und erhalten Sie aus erster Hand die aktuellsten Infos zu den Themen:

- Nothelfer
- Auto ideal beladen für die Ferien
- Brake-Car
- Kindersitze
- Sehtest beim Optiker
- ETI-Schutzbrief
- Bewegung und Ernährung

Helikopterrundflüge • Fahrspass • E-Bikes • Veloparcours •

Wettbewerb • Eselreiten • Kinderhort • Kindereisenbahn •

Hüpfburg • HC Thurgau Fanartikelstand



12 bis 14 Uhr:
Autogrammstunde mit
den Stars vom HC Thurgau
am Fanartikelstand



GUTSCHEIN
für 1 Wurst &
Brot



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdaten	24. Mai 2013	09.00 – 13.00 Uhr	Weinfelden
	30. Mai 2013	13.00 – 17.00 Uhr	Frauenfeld
	28. Juni 2013	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld
	02. Juli 2013	08.00 – 12.00 Uhr	Kreuzlingen

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG, Weinfelden
Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld
Tour de Suisse (TdS), Kreuzlingen

Instruktoren speziell vom VSR ausgebildete Motorrad- und E-Bike Instruktoeren

E-Bikes selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee

Partner Velo Schwarz (Weinfelden), Pedalerie (Frauenfeld), TdS (Kreuzlingen)

Anmeldung TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	07. / 08. Juni 2013
		05. / 06. Juli 2013
		30. / 31. August 2013
Steckborn	Mühlhofweg 12	26. / 27. / 28. Juni 2013 (18.30 – 21.45 Uhr)
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	21. / 22. Juni 2013
		23. / 24. August 2013
		20. / 21. September 2013
Amriswil	Tellstrasse 8	16. / 17. August 2013
Sirnach	Wilerstrasse 8	07. / 08. Juni 2013
Kreuzlingen	Schule Pestalozzistrasse	21. / 22. Juni 2013

Kurszeiten FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.– / Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Aus der Rechtspraxis

Rechtsvortritt auf Strassenverzweigungen

An der letzten Delegiertenversammlung äusserte eine Teilnehmerin, dass viele Leute heute unsicher über die Frage des Vortrittsrechts vor allem in den Tempo-30-Zonen seien.

Das Gesetz regelt in dessen Art. 36 Abs. 2, dass auf Strassenverzweigungen das von rechts kommende Fahrzeug den Vortritt habe. Es gilt **Rechtsvortritt**. Natürlich gibt es **Ausnahmen dieser Grundregel, wie Vortrittssignale**, welche einer anderen Strasse den Vortritt einräumen können, beispielsweise einer Hauptstrasse gegenüber einer anderen Strasse (Art. 37 Signalisationsverordnung). Dazu kommen unter Anderem **besondere Fälle von Vortrittsregeln, wie zum Beispiel in Art. 15 Abs. 3 VRV**: Wer aus Fabrik-, Hof- oder Garageausfahrten, aus Feldwegen, Radwegen, Parkplätzen, Tankstellen und dergleichen

oder über ein Trottoir auf eine Haupt- oder Nebenstrasse fährt, muss den Benützern dieser Strassen den Vortritt gewähren. Ist die Stelle unübersichtlich, so muss der Fahrzeugführer anhalten; wenn nötig, muss er eine Hilfsperson beiziehen, die das Fahrmanöver überwacht. In einem Fall von Art. 15 Abs. 3 VRV gilt also nicht unbedingt der Rechtsvortritt.

Wenn nichts anderes signalisiert ist, gilt also auch in den **Tempo-30-Zonen die Grundregel Rechtsvortritt mit den erwähnten Ausnahmen**. Situationen in einer Tempo-30-Zone wie die im Sinne von Art. 15 Abs. 3 VRV erwähnten sind auch nicht ausgeschlossen.

Die bogenförmigen gestrichelten Linien bzw. Markierungen (je nach Anzahl der aufeinander-treffenden Strassen und der Regeln, welche man hinsichtlich der Strassen angewendet haben will, 2, 3 oder mehr Bögen), welche man neulich immer mehr sieht, sollen verdeutlichen, welche Vortritts-

regel in Bezug auf jede Strasse gilt. Ob das Ziel erreicht und von den Verkehrsteilnehmern die Situation leichter erkannt wird, ist eine andere Frage.

Eine graphische Übersicht über die verschiedenen Situationen und Regeln sowie weitere Ausführungen finden Sie Ende Mai auf unserer Homepage (www.schweizer-rechtsanwaelte.com).

Wie immer empfehle ich, die Geschwindigkeit den Verhältnissen anzupassen und vielleicht mal im Zweifelsfall davon auszugehen, dass man nicht vortrittsberechtigt sein könnte (ohne Vollbremsung versteht sich).

Gian Reto Pedolin ist Rechtsanwalt in Kreuzlingen mit Spezialgebieten wie Strassenverkehrsrecht, Vertrags- und Baurecht (www.nater-pedolin.ch) sowie Mitglied des Kantonalvorstands TCS Thurgau.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

Montag	10. Juni 2013	08.30 – 11.00 Uhr (ausgebucht)
Freitag	05. Juli 2013	08.30 – 11.00 Uhr (ausgebucht)
Montag	15. Juli 2013	08.30 – 11.00 Uhr
Montag	19. August 2013	08.30 – 11.00 Uhr

Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm

Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosenlage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation

Kurstag/-zeit

Donnerstag	23. Mai 2013	18.30 – 21.30 Uhr
Dienstag	20. August 2013	18.30 – 21.30 Uhr

Kursleitung

SSK-Instruktorin: Bettina Gasser

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Bischofszell**Herbstausflug**

Die Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zum Herbstausflug vom Samstag, 31. August 2013 mit einer Besichtigung im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.

Datum: Samstag, 31. August 2013, 6.45 Uhr
Kosten: CHF 40.– pro Person
Mindestalter: 14 Jahre

Programm:

06.45 Uhr: Besammlung Walter AG, Romanshornstrasse 25, Sulgen
09.15 Uhr: ca. Ankunft in Nottwil, Kaffeepause vor Ort
10.00 Uhr: Führung im Paraplegiker-Zentrum
ca. 12.15 Uhr: Mittagessen vor Ort, Rückfahrt mit Zwischenhalt in Einsiedeln
ca. 19.00 Uhr: Ankunft Sulgen

Anmeldeschluss: 24. Juli 2013
(Platzzahl beschränkt. Anmeldung nach Eingang)
Anmeldungen an: Käfer-Reisen, Arbon, Tel. 071 446 55 19

Campingclub**Grillabend 2013**

Der TCS Camping Club Thurgau führt einen Grillabend durch. Der Vorstand freut sich seine Mitglieder am 6. Juli 2013 zum Grillabend in Balterswil bei Louis und Rösli Okle einladen zu dürfen.

Datum: Samstag 6. Juli 2013
Ort: Balterswil

Essen: Allen Mitgliedern wird ein Stück von einen feinen Braten offeriert. Anderes Grillgut sowie Salat, Brot oder Beilagen müssen durch die Mitglieder mitgebracht werden.

Kuchen: Um den Abend mit Kaffee und Kuchen zu beenden, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei allen Bäckerinnen und Bäcker die einen Kuchen nach Balterswil mitbringen.

Anmeldeschluss: 22. Juni 2013
Anmeldungen schriftlich an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel.: 052 366 55 47, Fax: 052 266 55 71
www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Ruch Treuhand AG

Wir erledigen für Sie die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Steuererklärung.

Dadurch können Sie Geld sparen und Ihre Nerven schonen.

Ruch Treuhand AG
Dorfstrasse 5
9545 Wängi
052 369 72 22

www.ruchtreuhandag.ch

CARROSSERIE**WINIGER**

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

www.stelzenhof.ch**Wirtschaft Stelzenhof**

Jeden Sonntag im Mai
MAITANZ
von 5 - 9 Uhr und
von 14 - 18 Uhr

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

MEHR DURCHBLICK
BEI FINANZEN
UND LIQUIDITÄT

MEHR VOM LEBEN

www.tkb.ch

**Thurgauer
Kantonalbank**

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 31.05.2013**

Welche Aussage ist richtig?



- A) Die Erhöhung des empfohlenen Reifendrucks um bis max. 0,5 bar spart 3 % Treibstoff.
- B) Es reicht, den Reifendruck 2 x jährlich zu prüfen, denn der Reifendruck hat keinen Einfluss auf den Treibstoffverbrauch.
- C) Die Erhöhung des Reifendrucks ist nur bei schwer beladenem Fahrzeug empfohlen.

Verkehrswettbewerb 4/2013

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 3/2013:
Irene Häusermann-Meyer, Frauenfeld
Urs Näpflin, Siegershausen



Auflösung des Wettbewerbs 3/2013: Antwort C

Ohne Eintrag im Fahrzeugausweis darf das Gewicht von Gepäckträgern, Dachrosten und dergleichen samt mitgeführter Ladung höchstens 50 Kilogramm betragen. Abweichungen müssen im Fahrzeugausweis eingetragen sein.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

NEU Berlin–Stettin–Stralsund mit MS Rügen ☀☀☀



8 Tage ab Fr. 1090.–

Es het solangs het
Rabatt* Fr. 300.–

*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

Rabatt von Fr. 300.– abgezogen, Hauptdeck hinten, Vollpension, An-/Rückreise

- Inselperlen Vorpommerns
- Kaiserbäder auf Usedom
- Lagunen des Nordens
- Hansestadt Stralsund
- Deutschlands sonnigste Region

MS Rügen*** (ex MS Polonaise)
Mittelklasseschiff für bis zu 92 Personen. Kabinen mit zwei unteren Betten (tagsüber Sofa), Klimaanlage, DU/WC, Föhn, TV, Safe, Panoramafenster (auf Oberdeck aufklappbar). Bordausstattung: Panoramarestaurant und Lounge/Bar auf dem Oberdeck, teilweise überdachtes Sonnendeck mit Liegen. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Tag	Destination	Programm/Ausflug
1	Schweiz – Berlin	Bahnfahrt im ICE. Transfer. Einschiffung.
2	Berlin – Niederfinow	Stadtrundfahrt* Berlin. Mittags «Leinen los».
3	Niederfinow – Stettin	Busausflug* Schiffshebewerk und Kloster ruine Chorin.
4	Stettin – Wollin	Stadtrundfahrt* Busausflug* Nationalpark und Cammin.
5	Wollin – Greifswald	Busausflug* zu den Kaiserbädern Heringsdorf und Ahlbeck.
6	Greifswald – Vitte	Busausflug* zu den weissen Kreidefelsen auf Rügen. Inselrundfahrt mit Pferdewagen* (Hiddensee).
7	Vitte – Stralsund	Fahrt über Boddengewässer. Altstadt rundgang* in Stralsund (UNESCO-Weltkulturerbe).
8	Stralsund – Schweiz	Ausschiffung. Bustransfer Hamburg und Rückfahrt im ICE.

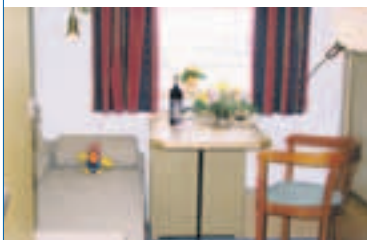
* Ausflug im Ausflugspaket (Fr. 285.–) enthalten \ Auftragspauschale Fr. 35.– | Details und Zuschläge siehe www.thurgautravel.ch oder Katalog

Weitere Reise mit MS Rügen
Stralsund – Berlin – Köln
14.09. – 26.09.

Abreisdaten 2013 **Rabatt 300**
Berlin – Stralsund
29.06.* 10.08.* 24.08. 07.09.

Stralsund – Berlin
06.07.* 17.08. 31.08.
* nur noch wenige Kabinen frei
* Kombination möglich mit Reise
Kiel – Potsdam 23.–30.06.*

Preise p.P. in Fr. (vor Rabatt)
Hauptdeck 1490.– / Oberdeck 1890.–



2-Bettkabine

NEU Basel–Amsterdam–Basel mit MS Sound of Music ☀☀☀☀+



9 Tage ab Fr. 1390.–

Es het solangs het
Rabatt* Fr. 200.–

*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

Rabatt von Fr. 200.– abgezogen, Mitteldeck vorn, Vollpension

- Schiff-Innenausstattung von Stararchitekt Carlo Rampazzi
- Bequeme An-/Rückreise bis/ab Basel
- Erlebnis, Erholung, Wellness
- Kulturschätze à la carte

MS Sound of Music*****
Komfortables Schiff für max. 120 Passagiere. Alle Kabinen mit TV, Safe, Föhn und Klimaanlage. Die Kabinen auf dem Oberdeck haben französische Balkone, auf dem Mitteldeck Panoramafenster. Die Einzelkabinen auf dem Hauptdeck verfügen über ein Grandlit. Grosses Wellnesscenter. Gutbürgerliche, internationale Küche. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).

Tag	Destination	Programm/Ausflug
1	Basel – Kehl	Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los».
2	Baden-Baden – Karlsruhe	Ab Kehl Busausflug* über die berühmte Schwarzwaldhochstrasse nach Baden-Baden, Stadtrundgang durch den Kurort. Rückkehr zum Schiff in Karlsruhe, Weiterfahrt in Richtung Köln.
3	Köln	Schiffahrt entlang dem «Romantischen Rhein». Stadtrundgang/-fahrt* durch die Domstadt Köln.
4	Dordrecht – Rotterdam	Ausflug* zu den Windmühlen von Kinderdijk (UNESCO-Weltkulturerbe). Stadt- und Hafensrundfahrt* in Rotterdam.
5	Amsterdam	Am Vormittag Grachtenfahrt* durch die holländische Metropole. Nachmittags Zeit zur freien Verfügung. Weiterfahrt am Abend.
6	Düsseldorf	Schiffahrt bis Düsseldorf. Stadtrundfahrt*.
7	Rüdesheim	Fahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit berühmter Loreley. Mit dem Winzerexpress zu Siegfried's Mechanischem Musikkabine.*
8	Strasbourg	Ab Gamsheim (vor Strasbourg) Ausflug* nach Strasbourg mit informativer Bootsrundfahrt. Abends lädt der Kapitän zum Abschiedsdinner.
9	Basel	Nach dem Frühstück Ausschiffung und individuelle Heimreise.

* Ausflug im Ausflugspaket (Fr. 255.–) enthalten \ Auftragspauschale Fr. 35.– | Details und Zuschläge unter www.thurgautravel.ch oder Katalog

Abreisdaten 2013 **Rabatt 200**
02.07. 11.08. 14.09.* 05.11.*
10.07. 19.08. 22.09.* 13.11.*
18.07. 21.08.* 30.09.* 21.11.*
26.07. 29.08.* 08.10.*
03.08. 06.09.* 16.10.*
* mit MS Antonio Bellucci leicht geändertes Programm/Preise/Rabatt

Preise p.P. in Fr. (vor Rabatt)
MD vorn 1590.– / OD Deluxe 2090.–



2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon

Online navigieren
thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550

Thurgau Travel ☀

Aussergewöhnliche Reisen
zu moderaten Preisen



Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | info@thurgautravel.ch